

Donnerstag, 12. September 2019, [Rhein-Zeitung Kreis Altenkirchen](#)

Friedhelm Adorf verpasst bei EM die zweite Medaille

Leichtathletik: Dem 75-jährigen Heupelzer geht in Venedig im Finale über 400 Meter zum Schluss die Puste aus

Venedig. 25 Meter können sehr weit sein. Vor allem dann, wenn einem beim Lauf über die Stadionrunde am Ende die Puste ausgeht – so wie bei Friedhelm Adorf, der bei den Leichtathletik-Europameisterschaften der Senioren in Venedig im Finale der Altersklasse M75 über 400 Meter in einer Zeit von 1:10,99 Minute als Fünfter über die Ziellinie lief.

Dass es für den 75-jährigen Heupelzer in dieser Disziplin am schwierigsten werden würde, einen Podiumsplatz zu ergattern, war gemessen an den Saisonbestleistungen aller Starter bereits absehbar gewesen. Vielleicht wollte es Adorf auch deshalb unbedingt wissen, startete furios ins Rennen und hatte die Hälfte der Strecke bereits nach etwa einer halben Minute hinter sich gebracht. „Bei 375 Metern kam dann keine Leistung mehr“, führte der Athlet der LG Rhein-Wied als Grund dafür an, weshalb es am Ende nicht für Edelmetall reichte. Europameister wurde der Schwede Tage Isaksson (1:08,36), den Adorf zuvor über die 100 Meter noch auf Rang drei verwiesen hatte.

Nach Silber über die kürzeste Sprintdistanz hat Adorf den Gewinn einer zweiten Medaille also zunächst verpasst, doch die Chance auf mindestens eine weitere kann er schon am heutigen Donnerstag am Schopfe packen. Um 17.55 Uhr steht dann nämlich der Endlauf über 200 Meter an, für die sich Adorf gestern in 30,53 Sekunden mit der drittbesten Qualifikationszeit empfohlen hat. hun

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.

